

D.L. Heene

In memoriam Professor Dr. med. Dr. h.c. Helmut Gillmann

Am 14. Mai 2002 verstarb Prof. Dr. med. Dr. h.c. Helmut Gillmann, ehemaliger Direktor der Medizinischen Klinik am Klinikum der Stadt Ludwigshafen.

Helmut Gillmann wurde am 10. Juni 1919 in Essen geboren. Nach dem Studium der Medizin legte er 1943 das Staatsexamen an der Universität Würzburg ab. Nach Approbation und Promotion war er bis 1945 als Truppenarzt unter anderem auch an der Charité in Berlin tätig und begann nach Kriegsende seinen klinisch-wissenschaftlichen Werdegang als Internist an der medizinischen Akademie in Düsseldorf bei Prof. Grosse-Brockhoff, der als einer der führenden Kreislaufforscher und klinischer Pathophysiologe in den 50iger und 60iger Jahren galt. Schon damals zeichnete sich Helmut Gillmanns Interesse für die invasive und interventionelle Kardiologie ab. Er gehörte zu derjenigen Gruppe von Internisten, die sich bereits damals aus der mehr konservativ geprägten Inneren Medizin heraus mit einem aktiven, mehr operativ-interventionell

ausgerichteten Handeln identifizierten. Während der wissenschaftlichen Auslandsaufenthalte an der Universitätsklinik in Stockholm 1948 und als Fullbright Fellow 1956 in Philadelphia, Los Angeles und Bethesda (National Institute of Health) erwarb er die grundlegenden Fertigkeiten in der Durchführung des Rechterzkatheters, der transpulmonalen Punktion des linken Vorhofs und der Ventrikulographie, Methoden der invasiven Kardiologie, die er am Universitätsklinikum in Düsseldorf einführte. 1952 erfolgte die Habilitation in Düsseldorf und 1958 die Ernennung zum apl. Professor an der Universität Heidelberg.

1963 wurde Helmut Gillmann zum Direktor der Medizinischen Klinik Ludwigshafen/Rhein ernannt, die er bis 1985 leitete. In Voraussicht der zunehmenden Bedeutung der internistischen Intensivmedizin war eine seiner maßgeblichen Leistungen die 1964 erfolgte Einrichtung einer der ersten Intensivstationen und Intoxikationsberatungszentrale in unserem Land. Eines der Leitthemen war neben der Intensivbehandlung des Myokardinfarktes die Notfallmedizin in der Prähospitalphase. Mit großem Engagement hat Helmut Gillmann 1970 bis 1971 das erste interdisziplinäre Notarztwagen-System aufgebaut,

das als sog. „Ludwigshafener Modell“ in das Rettungswesen der BRD eingegangen ist. Damit hatte er richtungsweisende Standards für den Ausbau der interdisziplinären notfallmedizinischen Versorgung gesetzt und darüber hinaus auch im klinischen Bereich zur Entwicklung der Intensivmedizin maßgebliche Beiträge geliefert. Die Thematik der Kardiologie und Notfallmedizin sind Gegenstand seiner zahlreichen klinisch-orientierten wissenschaftlichen Publikationen.

Auf der Basis dieser Kompetenz und Verdienste in der klinischen Kardiologie und der Intensivmedizin hat Helmut Gillmann viele Ehrungen erfahren, von denen besonders zu nennen sind: die Ehrenmitgliedschaft der Dtsch. Gesellschaft für Innere Medizin (1986), der Dtsch. Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (1997), die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. 1. Klasse (1991), der Ernst-v.-Bergmann Plakette der Dtsch. Ärzteschaft (1969) der E.-K.-Frey-Medaille in Gold der Dtsch. Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin (1992), der Budelmann-Medaille in Gold des Berufsverband Dtsch. Internisten (1994). Er war Präsident der Dtsch. Gesellschaft für Kreislaufforschung 1977/1978 und der Dtsch. Gesellschaft für Inter-

Prof. Dr. Dieter L. Heene (✉)
Klinikum der Stadt Mannheim
I. Med. Klinik
Theodor-Kutzer-Ufer
68167 Mannheim, Germany

nistische Intensivmedizin 1968/1969, deren wissenschaftliche Tagung er als Kongresspräsident ausgerichtet hat. Auch als Mitglied des Bundesgesundheitsrates 1989–1993 hat er wesentlich die Interessen der Inneren Medizin vertreten. Sein vorbildliches Engagement um die Notfallmedizin haben auch im fernen Ausland besondere Anerkennung gefunden, was darin zum Ausdruck kam, dass ihm 1994 die Ehrenpromotion der Universität Tianjin in China verliehen wurde, verbunden mit einer Ehrenprofessur

und Beraterfunktion im Gesundheitswesen der Provinz Tianjin.

Seine Persönlichkeit, die Art seiner menschlichen Zuwendung, die vor allem von seinen Patienten so geschätzt wurde, seine Kompetenz als Arzt und Klinikchef prägten ihn als integeres Vorbild. Er war ein wichtiger Zeitzeuge der Generation von Ärzten, die Entwicklung der Medizin in unserem Land während des Wiederaufbaus gestaltet haben. Mit seinem zukunftsweisen- den Konzept der Ausrichtung und Förderung insbesondere der Not-

fallmedizin und auch der internistischen Intensivmedizin hat er wesentliche Wege vorgezeichnet, die diese Disziplinen als integrativen Bestandteil der Inneren Medizin ausweisen

Freunde, Kollegen und Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin (DGIIN) und der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) sowie alle diejenigen, denen er Lehrer und Vorbild war, bewahren ihm ein ehrendes Gedenken.